

„Chlaus – Aktion“ der Klasse Zimmerleute 5d vom 6.Dezember 2013

Zielsetzung übertroffen

Die Zielsetzung, zum 150 Jahre-Jubiläum der GBW Fr. 150.-- der Stiftung „Denk an mich“ überweisen zu können, wurde mit den Einnahmen von Total **Fr. 453.10** deutlich übertroffen! Herzlichen Dank für die Unterstützung der Aktion und den beherzten Griff ins Portemonnaie.

Die Erfahrung, ein Ziel nicht nur zu erreichen sondern zu übertreffen, ist dann besonders wertvoll, wenn zuvor nicht immer alles gelang was erwartet wurde oder was man sich selber vorgenommen hatte.

Die Idee wurde innert Wochenfrist geplant, vorbereitet und umgesetzt. „Was soll denn das?“ haben sich zuerst einige Skeptiker gefragt, als sie Hausaufgabe für die nächste Woche gelesen hatten. Schnell wurde aber aus einer Zumutung eine Herausforderung der sich alle stellen wollten. Das Zimmerleute im Berufsalltag innovativ und flexibel sind, trug sicher dazu bei, dass diese Arbeit beherzt angepackt und mit viel Liebe zum Detail ausgeführt wurde.

Nachdem von allen Seiten der „GBW-Familie“ viele positive Rückmeldungen kamen, musste befürchtet werden, dass die zu erwartende Menge der Nachfrage nicht genügen würde. Dieses tolle Echo wurde den Lernenden zum Ansporn, sich besonders anzustrengen. Alle Kunden konnten bedient werden. Auch der später eintreffende Rektor sicherte sich noch ein Exemplar.

Auch wenn Jugendliche in diesem Alter nicht gerne darüber reden, so sei hinter vorgehaltener Hand zu bemerken, dass einige Mütter mit Einkauf, Rezepten und Ratschlägen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisteten. Auch die Möglichkeit als Team zu arbeiten wurde ausgeschöpft und es sollen auch jene Lernenden erwähnt werden, welche nach dem Freifachkurs „Schiften wie ein Weltmeister“ am Donnerstagabend erst spät in der Nacht Ihre Kreationen in den Ofen schoben und deswegen am anderen Morgen den Wecker nicht hörten.... Es sei ihnen doch für einmal verziehen!

Dass die ABU-Lektionen am Morgen durch den Duft des Gebäcks im Klassenzimmer beeinflusst wurden, kann der Aussenstehende gut nachvollziehen. Der Poesie-Slang, welche die Lernenden zum Thema „Gritti-Bänz“ in einer Lektion erarbeiteten und danach vortrugen, war stark von den Ereignissen der vorangegangenen 12 Stunden geprägt und sehr aufschlussreich.

Bei der Prämierung der „Gritti-Bänzen“ war sich die Jury schnell einig und die Preise fanden ihre verdienten Abnehmer. Dank der Vorbereitung durch den Hausdienst konnte der Verkaufsstand schnell hergerichtet werden und erste Käufer fanden sich ein. In knapp einer Stunde waren alle Unikate verkauft, die Mandarinen im Magen, der Punsch getrunken und die Kasse voll.

Der Einsatz hat sich gelohnt! Eine gute Erfahrung für kommende Taten.

„Die Tat unterscheidet das Ziel vom Traum“ (Lebensweisheit) steht als Headline auf der Klassenseite der Zi 5d. Wenn da noch Jemand einen Beweis dafür braucht?

06/12/13/MN



Abteilungsleiter Bau+Holz, AdrianHofer war einer der ersten Käufer am Stand.